

gangen. Doch die Beseitigung der Überreste des zweiten Weltkrieges, die Lösung des Westberlinproblems und die Unterzeichnung des deutschen Friedensvertrages werden weiterhin von den USA-Imperialisten und den anderen Imperialisten mit Hilfe der westdeutschen revanchistisch-militaristischen Kreise, die noch vollkommen hitlerfaschistisch gesinnt sind, sabotiert. Ein Damoklesschwert hängt noch über Deutschland, bedroht die Sicherheit im Herzen Europas und gefährdet alle Bemühungen um die Aufrechterhaltung eines dauerhaften Weltfriedens. Das Westberlinproblem wurde von den USA-Imperialisten und den deutschen Monopolen in ein Werkzeug ihrer Erpressungspolitik verwandelt, wobei diese Kreise versuchen, ihr überholtes politisches und wirtschaftliches System auf deutschem Boden und die Spannungen aufrechtzuerhalten, die zu einem neuen Weltkrieg führen können.

Doch die Welt von heute ist nicht die Welt des Imperialismus. Die gegenwärtige Ära ist die Ära des Volkes; dafür gibt es Tag für Tag lebendige Beweise.

Unmittelbar vor der Haustür des USA-Imperialismus hat das kubanische Volk die Unabhängigkeit für sein Vaterland erkämpft und baut jetzt den Sozialismus auf. Mit einer graniteneinheit, die seine mächtigste Waffe ist, hat das kubanische Volk, das voll auf seine eigene Stärke, auf die marxistisch-leninistische Partei, die Vereinigten Revolutionären Organisationen Kubas, auf seine Regierung, die vom Genossen Fidel Castro geführt wird, vertraut, die verbrecherische Aggression der USA-Imperialisten zum Scheitern gebracht. Mit dem 5-Punkte-Programm Fidel Castros, das die bedingungslose Unterstützung der fortschrittlichen Menschheit hat, verteidigt das kubanische Volk fest die Unabhängigkeit seines Landes und schützt seine Souveränität, um ein politisches System zu verwirklichen, das es wünscht und das es selbst gewählt hat. Das heldenhafte Kuba hat nicht nur sich selbst verteidigt. Das heldenhafte Kuba hat auch den Weltfrieden verteidigt. Das heldenhafte Kuba hat die Ehre der revolutionären Völker verteidigt.

In der jüngsten Zeit hat auch die Bevölkerung von Nord-Kalimantan zu den Waffen gegriffen, um die britischen Imperialisten zu besiegen, die mit Gewaltanwendung einen Neokolonialismus in Gestalt einer Föderation Malaysia, unter Ausnutzung ihres Lakaian, Tengku Abdulrahman, verwirklichen wollen. Dieser revolutionäre Aufstand erhielt die Sympathie und die Unterstützung aller revolutionären Parteien und Massenorganisationen in Indonesien, in Singapore, in Malaya